

KIRCHGEMEINDE AFFOLTERN



www.kircheaffoltern.ch

Präsidentin: Margreth Gehrig, Tel. 034 435 07 40, margrethg@bluewin.ch
Pfarramt: Ueli und Ursula Trösch, Tel. 034 435 12 30, ulrich.troesch@bluewin.ch, utj@bluewin.ch
Sigrstin: Vreni Dubach, Tel. 034 435 13 76

GOTTESDIENSTE

März

- So 2. 9.30 Uhr Gottesdienst.** Pfarrer: Ueli Trösch. Lektor: Beat Gerber. Organist: Jürg Bernet. Der **Kirchenchor** singt.
- Fr 7. 20.00 Uhr Feier des Weltgebetstags.** «Ströme in der Wüste», Liturgie aus Ägypten. Anschliessend Znüni
- So 9. 20.00 Uhr Abendgottesdienst mit Abendmahl** (auch glutenfreies Brot). Pfarrerin: Ursula Trösch. Lektorin: Ursula Stettler. Organistin: Renate Zaugg. Der **Pilgerchor** singt.
- So 16. 9.30 Uhr Gottesdienst zur Aktion Brot für alle.** Pfarrer Ueli Trösch und Christine Ryser. Lektor: Walter Käser. Organistin: Gertrud Schneider. Anschliessend **Kirchenkaffee**.
- So 23. 9.30 Uhr Gottesdienst.** Pfarrer: Peter Bärtschi. Lektorin: Silvia Zollet. Organistin: Gertrud Schneider.
- So 30. 10.30 Uhr Gospelgottesdienst** mit dem **Gospelchor Sumiswald-Affoltern** und Band. Leitung: Adrian Menzi. Pfarrer: Ueli Trösch und Theo Castelberg. Lektor: Thomas Aeschimann. **Mittagessen für alle!**

Fahrdienst: Zum Gottesdienst holen wir Sie gerne ab. Melden Sie sich bitte bis am Samstagmittag bei Margrit Altermatt, Tel. 034 435 03 17

KINDER, JUGENDLICHE

Kirchliche Unterweisung KUW

- 3. Klasse**
Donnerstag, 6. und 13. März, 15.20 bis 16.20 im GZ. **Biblische Geschichte**
- Donnerstag, 27. März, 8.30 bis 15.00:

KUW - Tag im GZ mit Mittagessen. Thema: «Kirchliche Festtage»

6. Klasse
Mittwoch, 12. März, 13.30 bis 16.30
KUW-Nachmittag im GZ.
Thema: «Brot für alle»

VERANSTALTUNGEN

Pilgerchor

Der Pilgerchor singt einmal im Jahr Lieder aus Taizé mit wechselnden Sängerinnen und Sängern. Sie sind herzlich eingeladen mitzusingen! Probe: Samstag, 8. März, 13.30 - 15.00 in der Kirche. Leitung: Daniela Casas Singen im Gottesdienst: Sonntag, 9. März, 20.00.

Frouezmorge

Dienstag, 18 März, ab 8.30 Uhr im GZ.

«Herausforderung Familientisch»
Informationen, Tipps und Anregungen rund um die täglichen Ernährungsfragen.
Vortrag von **Ursula Jampen**

Kinderhütendienst.
Anmeldung bei Heidi Pressmann, Tel. 034 435 20 41 oder bei Ursula Trösch, Tel. 034 435 12 30, Mail utj@bluewin.ch

Seniorenachmittag

Dienstag, 18. März, 13.30 Uhr im Gasthof Sonne.

«Der Lawinenhund»

Lichtbildervortrag von **Reinhard Böni**, Grindelwald.

Reinhard Böni, 59-jährig, verwitwet, ist Polizei-Bergführer und SAC Mitglied im Berner Oberland. Seine Fotokamera hat ihn während vielen Jahren im Berufsleben als Polizist bei Einsätzen, als Bergretter und beim Lawinhündeln begleitet. Anschliessend Zvieri.

Lismernachmittag

Dienstag, 25. März, 13.30 Uhr im GZ.

Gemeindeabend

Der für den 31. März angekündigte Gemeindeabend wird auf Montag, 7. April verschoben. Miges Baumann, Leiter Entwicklungspolitik bei Brot für alle spricht zum Thema: **«Faire Kleidung - eine Illusion?»**

Stille in der Passionszeit

In der Zeit von Montag, 10. März bis Mittwoch, 16. April lädt die Kirche jeden Werktag mit Kerzenlicht und leiser Musik aus Taizé zu persönlicher Stille und Gebet ein.

Montag bis Freitag, jeweils von 19.15 bis 19.45
Sie können in dieser halben Stunde kommen und gehen, wie Sie wollen.



ZUM GEDENKEN

Hanni Müller – Heiniger wurde am 1. Dezember 1939 zusammen mit Mädi, seiner Zwillingsschwester im Loch Affoltern geboren. Mit Elisabeth, der älteren Schwester, war das «Dreimädelhaus» komplett. Die Schule besuchte es in Affoltern. Das Schreiben gehörte schon in dieser Zeit zu seinen Lieblingsfächern. Nach seiner Schulzeit fand es bei Rothenbühlers im Äbnit, Heimisbach, eine liebevolle Familie, die zu seinem zweiten Zuhause wurde. An einem Fest auf der Lüdernalp lernte Hanni seinen späteren Ehemann Paul Müller kennen. Er war Musikant der Musikgesellschaft Wasen. Als treffsicherer Schütze schenkte er ihm einen gewonnenen Kaminfeger, der den beiden das Glück fürs Leben brachte. Am 8. Juli 1961 heirateten Hanni Heiniger und Paul Müller in der Kirche Walterswil. Während der Jahre 1962 bis 1971 wurden Hanni und Paul 4 Söhne geschenkt. Von da an war viel Betrieb auf dem Bühl und eine schöne gemeinsame Zeit. Auch Mädi gehörte zur Familie. Viele Menschen kamen ins Bühl. Zu den Landdienstleuten, den Pflege- und Ferienkindern pflegte die Familie langjährige Beziehungen und viele schöne Erinnerungen. Mit dem «Züpfen-bache», seiner grossen Leidenschaft, machte Hanni während vielen Jahren manchem ihm lieben Menschen Freude. Auch die Briefe mit seiner exakten schwungvollen Schrift durften nicht fehlen. Die Blumen und den grossen Garten pflegte es mit viel Hingabe. 1998 erhielt Hanni die erschreckende Prognose seiner Krankheit. Lange Zeit und mit grosser Hingabe

pflegte Paul seine Frau ohne fremde Hilfe. Nach 13 Jahren war die Krankheit so weit fortgeschritten, dass Hanni auf vollumfängliche Pflege angewiesen war. Im Dahlia Lenggen Langnau wurde es während 3 Jahren liebevoll betreut und gepflegt. Am 17. Januar 2014 wurde Hanni Müller von seiner Krankheit erlöst und durfte einschlafen.

«Unser Leben ist wie ein Vogel dem Netz der Vogelsteller entkommen, das Netz ist zerrissen, und wir sind entkommen.»

Psalm 124, 7

Fritz Bieri – Christen wurde am 18. Februar 1939 als drittes Kind von Ida und Friedrich Bieri geboren. Er wuchs mit den Schwestern Maria und Elisabeth im Otterbach auf. In Affoltern besuchte er die Primarschule und anschliessend die Sekundarschule in Sumiswald. Nach dem Besuch der Ecole cantonale d'agriculture in Courtemelon absolvierte er das landwirtschaftliche Lehrjahr in Grafenried. 1958 besuchte er eine Handelsschule in Bern, wo er Ella kennenlernte. Nach der Rekrutenschule auf dem Monte Ceneri als Motorfahrer bildete er sich auf dem Waldhof zum Landwirt aus. 1962 heiratete er Ella Christen. 1963 wurde Thomas, 1966 Silvia geboren. Nach der Lastwagenprüfung 1965 arbeitete Fritz als Chauffeur bei der EG Burgdorf. 1968 kehrte die Familie in den Otterbach zurück auf den elterlichen Betrieb. Nach

dem Tod seines Vaters im Jahr 1987 übernahm Fritz den Landwirtschaftsbetrieb. Bereits 1991 übergab er ihn seinem Sohn Thomas. 1998 folgte der Umzug in Stöckli. Anfang 2004 wurde er Grossvater von Patrick.

2005 musste sich Fritz einer Herzoperation und 2010 einer Hüftoperation unterziehen. Von beiden Eingriffen erholte er sich gut.

Die Hobbys von Fritz waren seine Familie, Reisen, die Bärgründe Rüegsbach, die Männerriege, die Bärblüemler, die Alpgenossenschaft Seebeln, der Ortsverein Häusernmoos und das gesellige Zusammensein mit Kameraden.

In der Gemeinde Affoltern war er in der Bau-, Steuer- und Schulkommission tätig sowie als Gemeinderat.

Nach gesundheitlichen Problemen erhielt Fritz Anfangs Dezember 2012 die Diagnose Lungenkrebs. Da er sehr gut auf die Chemotherapien reagierte, konnte er noch ein schönes Jahr mit vielen gemütlichen Stunden mit der Familie, Freunden und Kollegen verbringen. Anfangs Januar hatte er vermehrt gesundheitliche Beschwerden. Am 30. Januar 2014 konnte er nach einem knapp einwöchigen Aufenthalt im Spital Burgdorf friedlich einschlafen.

«Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes.»

Lukas 13, 29

AKTION BROT FÜR ALLE



Die Chorarbeit ist von grosser Bedeutung für Evangelisation und Gemeindeaufbau; auf dem Bild ein Jugendchor in Malakal, dem Sitz der Kirchenleitung am Oberen Nil.

Spendenaufwurf

Die Kirchgemeinde Affoltern sammelt auch dieses Jahr Spenden für die Menschen im **Südsudan**, konkret für das Projekt: «Im Einsatz für den Aufbau eines neuen Landes».

Die politische und ökonomische Lage im Südsudan ist auch nach zweieinhalb Jahren Unabhängigkeit noch sehr angespannt und die weitere Entwicklung des Landes scheint unklar. Seit Dezember 2013 wird das Land durch blutige Unruhen erschüttert.

In dieser Situation ist das Engagement der Kirchen von zentraler Bedeutung. Die Presbyterian Church of South Sudan, Partnerkirche von mission 21, ist die drittgrösste Kirche des Südsudan mit rund einer Million Mitgliedern. Sie mobilisiert und motiviert ihre Mitglieder, sich für Frieden und Versöhnung sowie die Verbesserung der Lebensverhältnisse einzusetzen. Gleichzeitig ist sie mit dem Aufbau ihrer eigenen Strukturen und der Aus- und Weiterbildung der zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden gefordert, wozu sie Geld und Personal benötigt - mehr als sie alleine aufbringen kann. Die Unterstützung von mission 21 ist daher zentral für die erfolgreiche Wahrnehmung all dieser Aufgaben.

Wir bitten von Herzen um finanzielle Unterstützung dieser Arbeit und danken allen Spenderinnen und Spendern bestens!

UELI UND URSULA TRÖSCH

«Die Saat von heute ist das Brot von morgen»

Im Zentrum der ökumenischen Kampagne (5. März bis 20. April) von Brot für alle und Fastenopfer steht die Gerechtigkeit zwischen den Generationen.

Den Fastenkalender, der durch die Aktionszeit begleitet, erhalten alle Haushalte per Post mit einem Einzahlungsschein für die Sammlung Brot für alle der Kirchgemeinde Affoltern.



Familie in Kolumbien

Sonntag, 16. März, 9.30
Gottesdienst zur Aktion Brot für alle
Thema: «Die Saat von heute ist das Brot von morgen»

Samstagsvormittag, 29. März
Rosenverkauf
zugunsten von Brot für alle.
Schaukäserei und Volg Weier.

Sonntag, 30. März, 11.30
Mittagessen mit Erlös für Brot für alle